

Mittheilungen
der
Gesellschaft
für
Salzburger Landeskunst.



XII. Vereinsjahr 1872.



Salzburg.
Im Selbstverlage der Gesellschaft.
Budruckerei Franz Endl.

L
J
3

Die ältesten Original-Urkunden
des fürsterzbischöflichen Consistorial-Archivs zu Salzburg.

n. Nachtrag bis 1370.¹⁾

XCV.

1314. 10. Febr. (Rießbühel.)

Heinrich Smid, Bügeier zu Rießbühel, vermautet sein Hand auf der Augelspat da-
selbst der Kirche und dem Pfarrer, zu Seligkeit für sich und seine Hausfrau Waltheid.

Ich Heinrich Smid würgot ze Chiezpüchel tun Chunt allen den die
diesen brief schent oder höret lezen. Daz ich mein Haus auf der Augelspat²⁾ ze Chiezpüchel ze naehte bei der Chirichen das ich von niemand dingem
mit meiner Selben Chost und Arbeit gesimert heu. dem selben vorge-
nannten goezhaus und dem pfarrer³⁾ swer Raum ist gegeben han und die
hospter und den Garten der da zwu gehoret z Seligkeit für mich und
mein hausfrauen Walhaiden und han ist es auf gegeben dem Goezhaus
von Ebenberg⁴⁾ von dannac ich es het zelecken in Würches von Mündham
und in dez selben Goezhaus amptemannes hand Ortelikes von Etting⁵⁾
die sein in allen dez selben vorgenannten Goezhaus von Chiezpüchel und
dez pharreres Trager unz ist die eignenschaft werd erwerben ou allen
schaden und das haet belibe gib ich disen brief mit meinem. Augensiegel
verueffentl. So man zalt von Christos gebuet Zanwend Jar Drem hundert
Jar Dar und in dem vierzehenten Jar an jant Ecclasticon lach Dex sint
zwo bruder Albrecht von Matenhaslach⁶⁾ und Henr. Ludwig und Hru
Wernher drei Erbaet Pfister und Danit der Bücher zu Chiezpüchel und
Wrich von Mündham Ortlich von Etting und Walold von Wartmen⁷⁾ otto
Serauter Heinrich der Talaer und ander Erbter hatot.

Zerbrochenes Wachsiegel.

1) Die Urkunden XCV—CXII. sind nebst vielen anderen erst im Januar 1872
im bat. p. c. Consistorial-Archiv bearbeitet worden. — 2) Dieses Hande wurde in

Wernhart der Mühlbecker, di zeit Burgräf ze Salzaw, Hantes von Staelzelben, Hantes der Odar, Kaspar der Harnawes, vnd anderer erbter läuft genueg. Der brief iñ geben an sand Agnesen lag Nach Christi gepurd Dreizehen hundert Jar, das noch in dem Drey. vnd Neunzigsten Jar.

2. Gedächtnis.

CXIX.

1393. 2. Febr. Salzburg.

Erb. Pilgrim II. stiftet 6 Capellen zu den sechs Alten in der von ihm erbauten Kapelle zu Salzburg.

Wir Pilgrim von gots genaden Erzbischof zu Salzburg, Regat des Thuels zu Rom, Bischöffen öffentlich mit dem brief, Daz wir mit wobedachtet mut, zu der zeit, do wir es mit gesündem leib wal getuen mochten, nach rat, gant, wissen, vnd wissen, Buere lieben in got, Gregorien Tuempelbistus, vnd des ganzen Capitels zu Salzburg, durch merung des heiligen gotdienstes, zu lob der heiligen deutzlichkeit, vnd bejubelichkeit zu eren der lobsonen chunigium Marie, sand Tybuldes, sand Rudprechts, sand Virgilij, sand Leonharts, sand Althaus, sand Peters, vnd sand Anthonijs, vnd aller heiligen, durch unser, vnd unsrer vordern, vnd nachkomen Sel. hall willen, vnd allen Seln zu hilff, vnd ze trost, gestift haben, vnd stiftet wissentlich mit dem brief, Sechs Alter in der neuen chappellin,¹⁾ als man in unsern hof gel mit den gütern, als bernach geschriften stet, mit solicher ordnung, daz wir, vnd unsrer nachkommen, dieselben sechs Alter empfahlen sollen, vnd mögen, einem frummen vnd eudhaften Priester, als oft der einer ledig wird, vnd mögen auch wir, oder unsrer nachkommen denselben chappelan vertheilen, vnd entscheiden, vnd den Alter einem andern lewintigen priester empfehlen, als oft er wiß, sich sonwitz war an dem gotsdienst auf seinem Alter zu volbringen, vnd seinen Alter nicht täglich verweiset mit der Missa, si sej gehinzen, oder geforochen, oder ob der priester in den van von aigner schuld dämt, oder ain vnoordentlich leben an im hiet, So sollen vnd mögen wir, oder unsrer nachkommen, denselben chappelan aber vertheilen, vnd absegn, vnd den Alter einem andern ewinfelben. Wie jullen auch, noch mögen wir, noch unsrer nachkommen, der Sechs Alter chaluen priester empfahlen, der ain pfarr hat, oder ain ander Pfotschab, Sander maynen siesten und orden wir, das der priester, dem wir, oder unsrer nachkommen,

der Sechs Alter einen empfehlen, weijentlich ze Salzburg iey, vnd seinen alter täglich mit Mezz mit sein selbs leib verwas vnd aufricht, angeuer, welches das überfür, vnd nicht ze Salzburg sein wolt, noch seinen alter mit sein selbs leib nicht verweisen wolt, mit der Mezz, mit singen, vnd lesen, mit läbleichen cherzen, vnd mit aller anderer zugehörung. So sullen vnd müssen wir, oder vieler nachkommen, denselben aber entscheiden, vnd den alter ainent andern empfehlen. Auch wollen wir, vnd ordnen, das di Sechs chappeln, veder auf seinem alter täglich mezz sprech, oder sing, dat nach vnd in ang. vitt, vnd das veder chappeln, zu seinem alter hab hinfür ewiglich ainent Schueler, der über sechzehn Jar ist, vnd der singen, vnd leien thilten. Auch stiftet, vnd ordnen wir, wenn der sechs chappeln einer ziehet, vnd die Mezz singen will, so sullen di andern fämf chappeln mit iern schuelern die Mezz läbleich singen, vnd ob ic einer vnder der gesungen Mezz auch Mezz sprechen wil, oder spricht, als vold det von seinem Mezz ledig witt, so sol er vnd sein Schueler ze stand den andern helfen ze singen, vnd bei den Mezzzen kleiden, vns die läbleich volbracht werden, welcher es; nicht tät, oder tuen wolt, den sullen vnd müssen wir, oder vieler nachkommen absezzen, vnd den alter ainent andern empfehlen, der den gottesdienst fürderlich volbring, vnd helfe ze volbringen. Wir wollen auch, das veder chappeln seinen alter haft vnd verwas redleich mit läbleichen Stethetzen vnd auch wandlungen cherzen, vnd die ornat vnd piñcher zu seinem alter, di wir dorzu geben haben, in gueter haue behalt, vnd als oft den not geächtet seist vnd jew widerbring, damit der gottesdienst läbleich gefürbert vnd volbracht werd. Auch wollen, stiftet, vnd ordnen wir, das det chappeln einer ektag nach der wandlung aussie, vnd da bitt, vns vns, unjer vordern, vnd vns alles unjer geslicht vnd freiwitt, lebentig, vnd tod, als er peit vnd trewleichtist than vnd mag. Auch wollen vnd stiftet wir, das det chappeln auf land Thobols alter, vnd der chappeln auf land Peterso, vnd land Niclas alter, hab ain ewigs liecht, das tag vnd nacht priint, vnd hab auch den alter mit läbleichen stethetzen und wandlungen cherzen. Und der chappeln auf unier Krown, land Albrechts vnd land Virgilius alter und der chappeln auf land Albans Alter und der chappeln auf land Leonhertz alter sullen haben, veder auf dem vorgekanten alter, ain ewigs liecht, das bei tag, vnd bei nacht, den vorgenannten Heiligen ze eren priint, vnd welcher des nicht tät, noch tuen wolt, den sullen vnd müssen wir, oder vieler nachkommen entscheiden, vnd den alter ainent andern empfehlen. Auch wollen vnd stiftet wir, das die chappeln alle psalms tag furderlich ain vigili, vnd bez freytags darnach ein Gelempt singen läbleich mit cherzen, vns mit aller zugehörung.

vns, vntieru vorbetn, vnd nachkōmen zehail, vnd zetrost, zehant nach mittentag, also das doran ander gesantē in dem Münster nicht getretet werde. Wie wellen auch, stiftē und orden, das der sechs chapplān, di wie sie den sechs alter stiftē, vnd sezen, dhainer dhain geschäft hien sol, noch mag, Sündē woz er hat, oder lät, das sol betreiben, nach seinem tod, ben dem alter, der ihm empfolgen ist, und sol davon sein nachkōmen, mit alten gewissēn, pacher, dēlich, Messigewant, vnd ander notdurft peßern, damit der gotsdienst ordentlich ausgericht, vnd gefürbert werd. Und wan land Niclas alter in der selben vñsern chappelln, an seiner jüst grozen abgang hat, haben wir denselben alter, durch merung bez gotsdienst zu vnjer egenanten stift genomen, vnd haben den gefüst mit den gäderu, als hermisch geichriben hat, also das der chapplan den wir oder unser nachkōmen dem alter empfelen, den alter verwes mit singen vnd sezen, mit läblichen stekherzen und wundlunden herzen, vnd auch alten Schueler hab der mitjanz im, vnd den andern chapplān, di Messz alltag in vnjer chappelln sing, vnd hessen zejungen, vnd oft wochen di vigili, vnd ander zugehörung als oben geichriben ist. Und wenn er des widersein woll, so sullen vnd mügen wir, oder unser nachkōmen denselben chapolon absegen, vnd den alter einem andern empfelen. der alles des gepaußen sol sein, als der andern chapolon vñter gepünden ist. Auch wellen vnd stiftē wir, das die egenanten Sechs chapplān, vnd ier Schueler bey den Messen, in chorrolchen steu, vng di ell volpracht werden. Si sein gehinzen, oder gehrochen. Auch wellen, orden, vnd stiftē wir, mit wissen, wilien, vnd gnüst, vñsere obgenannten Zumprobstes, und Capitels, ob wir hinfür di vorgenant unser Stift, und alter, anders orden wollten, damit der gotsdienst fürdelich ausgericht wird, das uns daran dhainer unsret chapplein dhain irrung und hindernuzz tue, noch ander nemant, von inn wegen. Sündē das wir vollen gewalt haben, di ordnung zu verwaedeln, vnd zu verheir, durch merung des gotsdienstes, also das der obgenant unser Stift nichts abgee, als est des rot geichicht. Auch wellen, orden und stiftē wir, das man oft Zumtag auf sand Tybolls alter sing, di Messz läbleich von sand Tyboll. Au Montag, auf sand Rudolphis alter, von sand Rudoredt. Au Eritag, auf sand Leonharts alter, von sand Virgilij, an Mittwoch auf sand Niclas alter von sand Niclas, an vñnztag, von sand Albin, auf sand Alwans alter, au freitag, auf sand Tybolls alter, das Selampt. Und am Samstag, auf sand Peters alter, von vñser Hraien. Es genassen dann söllich gross hochzeit auf der lāg ainen, da von man püllich singet, das mügen di chapplān wol getuen, also das di Messz darnach abet, nach der vorgenanten unser ordnung gesungen werden. Und zue peßter chroft, vnd

bestatigung derselben unirer Stift machen, wessen, vnd orden wir, das
di Seys chappeln, lärlich alten, oder zwen artz in selb weht, di an ic
aller hat in die Saft rechten, vnd ic aller gelt innemen, vnd dasz selb
sie ainem frumen mannt, mit aller ic wissen legen, vnd dasz der selb
frum man dasz gelt treulich der Chappelln, vnd den chapplanten hallt.
Also dasz er yedem chappelan nicht mer geb, deun als vil im bez geltes
sue seinem alter am Quatenber genullen sol, vnd sol er chainem, durch
Mainzerlay sach willen, nichts furgeben daran, ob ic einer abgieng, oder
verdert wird, dasz sein nachkommen den alter, mit singen, lesen, dichten,
vnd mit liedt, vnd alter zugehörung verwezen vnd ausgerichtet wug.
Auch weilen, orden, vnd rüsten wir, was in derselben unsern chappelln
geopfert wirt, dasz si dasz gleich vnder einander taiten, dasz ic chainer
chaine vorrait darina siedt nach hab. Und welcher bez widersein wort,
den sullen, vnd rüsten wir, oder nicht nachkommen verdern, vnd seinen
alter ainem andern lensen. Auch rüsten, vnd orden wir mit bez ege-
nauem uniers Ziemerobites vnd des Capitels wissen vnd willen, dasz di
egehauet unier Stift, vnd guter, di darzu gehörnt, unier nachkommen, vnd
ic Monialiti getrewidig iherm, vnd recht halten, darumb dasz unser
nachkommen di alter empfiehren sullen vnd mügent, als oben geschrieben
het, vnd als si der genaden taithälftig sein wellent, vnd ob di farwrig
darint wären, so begerit wir. dasz unier Capitel dasz tue, als oft dasz
unier chappelln an lewo prüngent. Und tuu wir di obgeschrieben ordnung,
vnd Stift, also getan haben, beschreiben wie mit wissen, wissen vnd
gunst, uniers lieben in got, Gregorien, Ziemerobites, vnd bez ganzen
Capitels je Salzburg, yedem chappelan sue seinem alter sein gält, die
er iahaben, nemen, vnd nutzen sol, ib, vnd seinem alter, den liechten,
vnd alter zugehörung zu notdurft, als oben geschrieben het. Von erst
gebien wir auf jand Tybolls alter, in dem Pingsgaw ein guet haußt im
pürgel, dient achzehn schilling pfening, ein guet ze Alschach dient drey
pfunt pfening, dasz guet ze vergarn dient zwan pfunt pfening, se wenjet
vierzig pfening. Ein guet ze chotmarberg, dasz Müppel inni hat, dient
zwoenzig schilling pfening, zwainenzig pfening ze weysat, daselbs den
zehent, der dient vier schilling pfening, darnach die Tabern daselbs dient auch
vier schilling pfening, desz guet ze Lobsach, da Andre ausjigt, dient drey pfunt
pfening. Ein guet ze achleitten dient zweij schilling pfening. Dasz guet dasz der
Hunyedler inni hat ze weissenstein dient zwan pfunt pfening. Dasz guet ze
Conerstain, dient zwan pfunt pfening, zwan schaf, oder fümszig pfening dasfur,
ze weysat zweu vnd dreissig pfening. Ein guet ze Lemdorff dient zwan pfunt pfen-
ning, zwan schaf oder dasfur fümszig pfening, vnd ze weysat fünfszig pfening.
Dasz guet ze Wileitzen dient drey schilling pfening. Ein guet dasz Penkchen

dient zwanzig pfunt pfennig, zwanzig schaf, oder sumftig pfennig dafür. Di Swaig in der Aw, darauf Ulrich sitzt, dient sumt pfunt, und sechzig pfennig. Darnach dasz guet ze Stainrißen dient sumt schilling pfennig. Dasz guet in der Lachen in dem Marktze zu Witterst dient zwanzig pfunt pfennig, und zwey und dreißig pfennig ze weijat. Die huch ze Bettin dorf da der chrell aufsitzt, dient zwanzig pfunt pfennig, zwanzig schaf oder Sechzig pfennig dafür, und ze weijat zwey und dreißig pfennig. Ain guet ze Blaumberg, dient ein pfunt pfennig, zwanzig schaf oder dafür sechzig pfennig und ze weijat vier und zwanzig pfennig. Ain halb guet im Süsselhab dient vier schilling pfennig, den achten teil der alben genant Vautzelben, dient sechzig pfennig. Dasz guet ze Breuntherstain dient vierzehn schilling pfennig, und ze weijat vier und zwanzig pfennig, und ain guet im Wimperg, dient ein pfunt pfennig. Darnach stiftten und geben wir zue unfer Fraue, sond Albrechts, und sond Virgilis Alter di nachgeschrieben güter, desz ersten in dem Zillerstal bi zwo Swaig ze Matzenett, die dienen drew und dreißig pfunt perner, und juz ein Schatz zwanzig pfunt perner, daselbs dasz guet ze penklaßchen, da Erhart Scherz aufsitzt, dient für all jach Sechs pfunt perner. Ain guet das Scherz dient für all jach sybenzehn pfunt perner. Di Swaig genant Koch, dient für all jach achzehn pfunt perner. Ain Swaig haisit vroult dient dreißig pfunt perner. Dasz guet ze Turst, dient für all vordrung acht pfunt perner. Ain guet daselbs genant Hellenben, dient Raum pfunt perner. Darnach ain Swaig an dem Ramsberg, dient für all jach Sechzehn pfunt perner, den obern hof dasz Lehren dient auch für all jach sechzehn pfunt perner. Darnach den Niderhof daselbs ze Lehren, da von dient Chuenrat weizz, für all vordrung acht pfunt perner. Ain Swaig ze hauß dient für all jach zwey und zwanzig pfunt perner. Darnach den Niderhof ze Helfenstein, da von dient der Edme für all jach vier pfunt perner. Den Oberhof ze Helfenstein den der Berniger inn hat, dient vier und zwanzig pfunt perner. Und ain guet genant obholz, daselbs, dient vierzehn pfunt perner. Darnach geben wir zu sond Peters und sond Antonij alter, desz ersten dasz guet ze Kuckelain da Jacob aufsitzt, dient zwanzig schilling zwentner pfennig, und zwey und dreißig pfennig ze weijat. Darnach dasz halb guet ze Belberstain, dient zehn schilling pfennig, und sechzehn pfennig ze weijat. Dasz guet dasz Heinrich Swaigenthaler inn hat, dient ein pfunt pfennig. Darnach einen zehent auf zwanzig Kawern dasz Grunstein, und ze Mojen dient zwanzig pfennig. Ain guet dasz Hawegöd dient sumt schilling pfennig. Dasz guet ze Lauen dient ein pfunt pfennig. Dasz guet ze Adant, dient ain Schen, dreißig ayer, drew

pfunt Schatz, vnd vier schilling pfennung, ain guet ze odlehen, dient zwan hñenr. Sechzig aher, vnd sechs schilling pfennung. Daz guet ze Gedchen, da der Rude auf ist, dient zwan hñenr. Sechzig aher, vnd sechs schilling pfennung. Das guet ze Werken das christan Stainer inhat, dient sechs schilling pfennung, vnd für hñenr, vnd für aher, vier vnd zwanzig pfennung, ain guet ze Hochräwt, dient ain pfunt pfennung, für hñenr, vnd aher, vier vnd zwanzig pfennung, für ain lamp zwölff pfennung. Danach Jacobs Oberledner guet, dient fünf schilling pfennung, für hñenr vnd aher vier vnd zwanzig pfennung. Ain guet ze Boesner dient fünf schilling pfennung, für hñenr vnd aher, vier vnd zwanzig pfennung, vnd grabs zwey drei ellen, Danach zwen änger zu werken gelegen bey dem Markt dient vier pfunt pfennung. Daz guet ze Höbichenus das vreich von vitterberg inhat, vnd ain hofstat deselbs, dient zwanzig schilling pfennung. Ain Swaig ze Emanewant in dem Talne, dient zwanzigdert das. Ain guet ze Zeit in dem Enzwald dient handert das. Daz guet in der Zandt ze vitterberg, dient drei vnd zwanzig schilling pfennung. Deselbs ain alben, dient vier vnd zwanzig das, ain guet an der Zenten dient vier schilling pfennung, das guet ze Hirschberg dient fünf vnd fünfzig das, ain guet ze Zetal, an dem Svennberg, dient zwölff schilling pfennung, das guet ze Schwang, in der Arel, dient zwan pfunt pfennung. Ain guet ze Jüdelparg in der Glintau, dient vier schilling pfennung. Daz guet ze Oberriedeler, dient zwan hñenr, dreißig aher, vnd vierzehn schilling pfennung, ain guet in der obernehalter, dient ain pfunt pfennung. Daz guet genant glesenwacker dient sechs schilling pfennung. Ain hof genant des Boschen hof, dient Einben pfunt pfennung. Und das guet ze Räwt in der Glainen Arel, da; der Stampfer inhat, dient zwölff schilling pfennung. Danach geben vnd stiftet wir zue saud Leonhards alter, das erheit das guet ze Huntjedel in Stutuelde pfarr, dient ain pfunt pfennung, deselbs ain guet im Zapach, das dient alben vnd zwanzig schilling pfennung, und ze wenjat zwen vnd dreißig pfennung. Ain guet ze Leitzen das dient zwölff schilling pfennung, ain guet im gleum, das der hunger inhat, das dient zwölff schilling pfennung, ain alben in dem Ottem zu dianjensbach, dient vier schilling pfennung, ain guet ze Wetterbach in Saluelde pfarr, dient zwanzig schilling pfennung, vnd sechzehn pfennung ze wenjat, das guet ze Rütgezing, dient sechs schilling pfennung, danach hanne walicher von dem guet ze wildenjau dienent für wenjat sechs schilling pfennung. Ain guet das ob ob Viecht, da ven dient Niela Toren Sechs schilling pfennung.

Daz ghet ze Gosszenhain, dient acht pfunt pfennung, ein ghet dasz vorben-puhel, dient zwanzig pfunt pfennung. Daz ghet ze Weistach dient zwanzig pfunt pfennung. Darnach fridreich hüscher dient von ainem zehent, auf vier zehentshawieren in der Rusch, vier schilling pfennung. Darnach einen zehent ze Hosenbach, dient ein pfunt pfennung. Ain ghet ze Hneb dient zwanzig pfunt pfennung, darnach einen zehent auf zwain hawfern im Grävenberg, vnd auf einem hawf in Saluelde pfarre, der dient Sechzig pfennung. Ain ghet genant Niderplau, in sond vegts pfarr dient vier schilling pfennung, vnd zehn pfennung ze weyset. Darnach Jacob von Oberplau dient vier schilling pfennung, vnd zehn pfennung ze weyset. Daz ghet ze Rütenberg in der grozzen Kreis, dient drew pfunt und achtzig pfennung. Daz ghet ze Oberulebenaw in Rastater pfarr, dient zweckzig schilling pfennung, vnd ze weyset acht vnd zwanzig pfennung. Ain ghet ze Herolzwerd dient sechs schilling pfennung. Darnach Hanno im Hug dient ein pfunt pfennung. Ain ghet dasz dem Ritter ob prausitor besaß weyset, dient vier schilling und acht pfennung. Darnach ain ghet ze Lanneloen in der Altmue, dient für Stewer vnd dienst ainstef schilling vnd zehn pfennung. Ain ghet ze Schintelmaiz dient Sechs schilling pfennung, vnd für Stewer dreißig pfennung. Darnach Ulreich dient von dem andern Schintelmaiz vier schilling pfennung, vnd ze Stewer dreißig pfennung. Darnach Nicola von Wintzeg, dient vier hebten schilling pfennung. Darnach Jacob von Berhof, dient zehn schilling pfennung. Darnach di Swain under dem Holz, di Jacob inn hat, dient hundert chas, vnd zehn chas, ze Stewer fünf schilling pfennung, vnd ze weyset einen Kapf Smalz, ain ghet daselbs da Churat auf sitzt, dient drei schilling pfennung. Darnach Kathryen Tannröttterin, dient von ainem ghet dren schilling pfennung. So geben wir auch sond Altwane Alter, des ersten in der pfarr ze drichel, ain ghet dasz Nidergrueb, das dient fünf vnd zehnzig pfennung, zwanzig hileiter und sechs vnd zwanzig acht. Darnach Churat auf dem Swalchhof dient Sechzig pfennung, das andet ghet daselbs dient sechzig pfennung, ain ghet hat Jacob zust, dient sumt vnd zwanzig pfennung. Darnach Churat dasz Ziegler dient sumt vnd zwanzig pfennung. Kippel dasz Vorsteig, sumt vnd zehnzig pfennung, darnach Churat dasz Zülleit, dient sumt vnd vierzig pfennung. Churat Arzt, vnd sein gemainer, dienen drey vnd zwanzig pfennung. Ain ghet ze prausitor dient Nawn schilling, vnd acht vnd dreißig pfennung. Darnach Haureich Namhauer dient zwölff schilling vnd zwölff pfennung. Darnach Dietrich von dor dient syben schilling pfennung, ain ghet ze pfenichgewei dient vierzehn schilling, vnd neuwen pfennung. Haureich der Richard in der Seytten dient syben

schilling vnd acht vnd zwainzig pfennung. Jacob Augerler dient aindlef schilling vnd zwölff pfennung, ein quet pernett, dient vierzehn schilling vnd vier pfennung. Darnach chunrat an der pützhin stat, dient fürt all jach aindlef schilling vnd vier pfennung. Ein quet ze Mülgrub dient fünfschen schilling, vnd zwanzig pfennung. Das ander quet das Mülgrub, dient auch fünfschen schilling vnd zwanzig pfennung. Aiu quet ze Stainhawen dient aindlef schilling vnd zwey vnd zwanzig pfennung. Darnach chunrat Mayrhauer dient drew pfunt, vnd vier vnd fünfsig pfennung, ein quet genant Beys, dient syben schilling, vnd zwanzig pfennung. Das quet Stadel dient neyon schilling vnd drey. Gehen pfennung. Darnach Wertei ab dem Rudeleinsperg, dient aindlef schilling pfennung vnd syben vnd zwanzig pfennung. Darnach Wernerhe vnd sein Hausfrau daselbe dienen dre schilling, neyon vnd zwanzig pfennung. Darnach Elzbeth Wurgerin im Windel dient drew pfunt pfennung. Georg von Zegen dient vierthalb pfunt pfennung. Darnach Silig des Hütten Sun vnd Heinrich petrichau dienen dre vnd zwanzig schilling pfennung. Ainen halben Hof das hof, den der Bougenhainer inn hat dient zwoy pfunt pfennung, ein Swaig in Haftoter gericht, in drey teil getailt, Höchow, Pächtelehen, vnd Hauklenen, dient dre vnd fünfsig pf. ein gätel in der gartey dient fünfsig pfennung, vnd ain halb huen. ain ander gätel daselbs dient zwölff pfennung, ain quet das dem Dorner auf dem Ros zwen vnd dreissig pfennung, vnd an dem dritten Gar den zehent von ain Gewob alder. Di mis in der Stubaw dient zwanzig pfennung, vnd ain Hueb ze Huus genant bez Krieger hueb, dient zwoy schaf thorn, zwoy schaf habern vnd zwoy hüentz. Und darnach geben wir zu sand Niclos Alter, bez ersten das quet ze Swant under dem holts das dient jedes mezen habern, zwoy hüentz vnd dreissig ahr. Darnach Andre ze Motel ben Tyltmairing, dient ain schaf thorn, anderthalb schaf habern, für ein Swein dreissig pfennung, für ein Kinderfuet zwölff pfennung, je weijer zwölff pfennung, für ain halb gans acht pfennig, zwoy hüentz, vnd ain halb schaf gersten. Darnach Ottel das Ellhaine, ain schaf thorn, ain schaf habern, für ironhost sechzig pfennung, ain gaus, vier hüentz, vnd den zehent daselbs. Darnach Andre das Stäwt in der Abtwaw, dient hundert schaf. zwoy güeter wider dem Krijeel in der pfarr chudel, dienen zwey vnd zwanzig schilling pfennung. Und zwoy güeter wider dem Pfarrt, dient achtzehn schilling pfennung, zwoy güeter in plendenfeld in Talgauer pfarr, dienen anderthalb schaf thorn, drew schaf habern, für ein Swein, drey schilling pfennung, je weijer sechzehn pfennung, für Kindersur vier vnd zwanzig pfennung, zwö gaus. Sedys hüentz, adlig ayet, und den zehent daselbs. Das quet zündling, dient nin

schaf dach, zwav schaf habern, zwav huren, sechzig acht, Sechs schilling pfennung, vnd zehn pfennung ze weyhat. Ein zehnt auf dem Pfennig dient zwav pfunt pfennung. Darnach streich ze Esch dient sechs schilling, vnd zehn pfennung. Christen im Wanng dient zwelis schilling, vnd fuenf vnd zwantzig pfennung. ain gutt chalham dient Zwanzig pfennung schilling pfennung. Darnach Bevoll fuchs dient Zwanzig pfennung, zweu huren, dreissig acht. Das quet dymoing dient drei schilling pfennung. ain quet widerm hols ben mortenjels geit sechs megen daen, vier vnd zwantzig megen habern, zwelis huren, hundert vnd zweintzig acht vnd ain pfunt pfennung. Darnach di quater di vns von dem Etatzen ledig werden sind, dienten acht pfunt pfennung. Den Niderhof in Villnoss, der dient drei vnd dreissig has, vnd acht pfunt Smalz, ain quet im Villnoss dient zwelis schilling pfennung. Und darnach das quet ze Grueb, dorouf Peter von dem Lehren sitzt, dient zwelis schilling pfennung, vnd zwantzig pfennung ze weyhat. Und dar über ze vrchund geben wir obgentantes Erzbischöf Pilgrim zu Salzburg den brief, ver siget mit unsern anhangunden Ansigel, vnd wir das ganz Capital daselbs, für uns, unser nachkommen, auch versigellen mit unsers Capitels anhangunden Ansigel. Der geben ist ze Salzburg an unser frawn tag zu der Liebfraeß, nach Christi geburt dreihundert Jar, darnach in dem Drew vnd newnghilfem Jar.

Das erzb. Wachsiegel stort vericht; das kontcap. abgerissen.

1. Sieb Urt. CXLII. — 2) Diese Güter stehen in dem zu Ende des 15. Jahrhunderts geschriebenen Urbarium des Alten St. Peter, und die diesem Alten in vorliegender Urkunde zugewiesenen Güter in dem Urbarium des Alten II. L. Grau; sie scheinen also schon frühzeitig verausdigt worden zu sein. Das erste Urbarium entfällt auf dem Unschlage aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts folgende: „Not. Nachdem alle Gütern dieser Wech gerechnet werden im Pfundt Bernau, der eines Theil 12 Krepper vnd ein Krepper & vierer die man neunt in bonis, das ist, daß die Münz zu ver selben zeit schwer vnd hefft gewesen. Nachdem aber dieselb mit der zeit geringer worden, ist seindher (auch bat Menschen gedachten) ein alter Krepper, den man neunt in bonis, eingeslagen worden auf Siben Bierer die man neunt in Monte. Von ver selben heet nunmehr sich die stadtung der gilt. Wie dann solches in den Hof urbarn auch vermaßen bestehen ist.“ In diesem Urbarium Alteris Ss. Petri et Pauli Apostolorum in Capella D. Piligrimi alias Archiepiscopi Salzburgensis sind diese Güter in folgender Weise angegeben: „Primo Matzensten halbe Stroig, bunt Veron. Ibr. xiiij Crucifer, j in bonis facit Veron, Ibr. xxiiij Cruc. j in bonis facien. dor. Ibr. viij g. viij dor. x Salzburger münz. — Item Matzensten ein Viertel der Stroig dient veron. Ibr. viij Cruc. iiij. Stifts frecher j. in bonis facit veron. Ibr. xij Cruc. iiiij in bonis facien. dor. g xviii dor. xxij. Salzburger münz. — Item Matzensten das außer Viertel ver selben Stroig

bint Veron. Ihr. viij. Crac. iiij. Stüfflreuter j. in bonis. facit Veron. Ihr. xij.
Crac. iiij. im nouis. fcc. duc. j. xvij. duc. xxij. Salzburger manuf^t u. jo fort
dur^t alle Zeiten. — (Einige Erläuterungen von Datennamen siehe Rautenk. Register.)